



NEWSLETTER FORSCHUNG

Ausgabe 1

June 2021

Vorwort des Vizerektors für Forschung und Entwicklung

- 1 Aktuelles
- 2 Forschungsprojekte
- 3 Brown-Bag-Sessions
- 4 Habilitationen
- 5 Zentrum für Forschungssupport
- 6 Wissenschaftliche Calls und Veranstaltungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Studienjahr 2020/21 haben wir mit der Implementierung einer neuen Forschungsarchitektur begonnen und insbesondere das Zentrum für Forschungssupport unter der Leitung von Frau Mag. Dr. Dagmar Unterköfler-Klatzer und der stellvertretenden Leitung von Frau Mag. Christina Korenjak aufgebaut, die Plattform Forschung gegründet, den Forschungsprojektzyklus (interne Forschungsförderung für Mitarbeiter_innen) weiterentwickelt, die Brown-Bag-Sessions Forschung eingeführt (um den Austausch über Forschungsprojekte sowie die Vernetzung der Mitarbeiter_innen im Bereich Forschung zu fördern) und Drittmittelprojekte im Rahmen einer neuen Steuerungsstruktur begonnen. Ich möchte allen an diesen Entwicklungs- und Implementierungsprozessen beteiligten Kolleginnen und Kollegen für vielfältige Anregungen und Impulse sowie für ihre Beiträge und Mitarbeit sehr herzlich danken.

Der Newsletter Forschung, der im Zentrum für Forschungssupport vorbereitet wird, und den ich Ihnen erstmalig präsentiere, bildet in dieser neuen Forschungsarchitektur einen weiteren Baustein und soll Ihnen in vier Ausgaben jährlich, bzw. in zwei Ausgaben pro Studiensemester kompakte Informationen im Bereich Forschung bieten.

Um die Rahmenbedingungen für Forschung an der PH Kärnten weiter zu verbessern, werden wir über den Sommer dieses Jahres insbesondere die Weiterentwicklung unserer Forschungsstrategie in Verbindung mit einem Wissensmanagement, die Implementierung der Forschungstätigkeiten und –prozesse in QM Pilot und den Aufbau erforderlicher Rahmenbedingungen zur Abwicklung von Drittmittelprojekten fortführen sowie unsere internen Fortbildungen im Bereich Forschung erweitern.

Ich freue mich auf diese weiteren Herausforderungen sowie eine gute Zusammenarbeit und möchte Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Fislser

1 Aktuelles

Die umfassende **Jugendstudie „Lebenswelten“**, die detaillierte Einblicke in die Lebensziele, Einstellungen und Lebensbedingungen junger Menschen im Alter von 14 bis 16 Jahren gibt, ist veröffentlicht worden (Link: <https://jugendstudie.at/>). Diese Jugendstudie wurde in enger Zusammenarbeit von allen 14 österreichischen Pädagogischen Hochschulen erstellt. Seitens der Pädagogischen Hochschule Kärnten waren Frau Univ.- Doz. Mag. Dr. Gabriele Khan sowie Prof. MMag. Dr. Daniel Wutti, Frau Prof. Mag. Dr. Michaela Pötscher-GareiB und Frau Mag. Jutta Clarke forschend tätig.

Der Call für die **nächste Ausgabe der Forschungszeitung Nr. 12 (2021)** ist ausgeschrieben und bezieht sich (wie schon bei der vorigen Forschungszeitung 2020) auf Forschung an der PH Kärnten in den Studienjahren 2019/20 und 2020/21. Sie sind herzlich eingeladen, einen Text im nachfolgenden Umfang zu verfassen und bis zum 28. September 2021 auf Moodle hochzuladen:

- 2 Seiten, inkl. Literaturliste (max. ca. 6500 Zeichen, mit Leerzeichen) oder
- 5 Seiten, inkl. Literaturliste (max. ca. 16200 Zeichen, mit Leerzeichen)

Die Datei(en) bitte auf Moodle hochladen:

Kurstitel: Forschungszeitung – Calls, Zugangsschlüssel: ForschungsZeit

Die nächste Ausgabe der Forschungszeitung wird im Herbst 2021 erscheinen. Wir freuen uns schon auf eine neue interessante Ausgabe der Forschungszeitung. Für Rückfragen steht VR Sven Fisler gerne zur Verfügung.

Ausblick zum internen Fortbildungsprogramm

In der nächsten Ausgabe des Newsletter Forschung wird das Angebot für die interne Fortbildung vorgestellt. Unter anderem werden Fortbildungsreihen zur Anwendung der Statistik-Software SPSS und zur technischen sowie methodischen Schulung von MAXQDA vorbereitet und Workshops zur Fortbildung und Methodenberatung zur Qualitativen Inhaltsanalyse und zur Aktionsforschung organisiert. Darüber hinaus sind auch Kooperationen mit PHn im Verbund Süd-Ost angedacht.

2 Forschungsprojekte

Auf den aktuellen Call für neue Forschungsprojekte (beginnend mit dem Studienjahr 2021/22) wurden neun Einreichungen getätigt. Zur Qualitätssicherung erfolgten auf der Grundlage von Qualitätskriterien externe Begutachtungen, die dem Rektorat zur Entscheidung vorgelegt und von diesem beschlossen wurden. Ein besonderer Dank gilt allen Kolleg_innen, die in den Forschungsprojekten mitarbeiten werden. Im Newsletter Forschung, Ausgabe 2 werden die Forschungsvorhaben konkret vorgestellt.

3 Brown-Bag-Sessions

Die Brown-Bag-Sessions finden am jeweils zweiten Mittwoch im Monat, von 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr statt. In diesem Veranstaltungsformat haben Mitarbeiter_innen unserer Hochschule die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte im Kollegium zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Wenn Sie (gerne auch im Team) Interesse haben, ihr Projekt in diesem Rahmen zu präsentieren, dann melden Sie sich bitte bei Vizerektor Fisler. Die wesentlichen Ziele dieser Brown-Bag-Sessions sind Information und Austausch über Forschungsprojekte an der PH Kärnten sowie die Vernetzung

der Mitarbeiter_innen im Bereich Forschung.

Mit der folgenden Nachlese eröffnet sich die Möglichkeit, bereits vorgestellte Projekte nochmals zu betrachten und auch Kontakt zu forschenden Kolleg_innen aufzunehmen.

Nachlese

Brown-Bag-Session im Juni 2021 mit **Prof. MMag. Birgit Albaner**: „*Die Digitalität der Lehre - Unterstützungssysteme für Lehrende im digital-analogen Kontext der Vernetzung*“. Dissertationsvorhaben (School of Education/Johannes Kepler Universität Linz).

Die Arbeit untersucht Auswirkungen erhöhter Digitalität des Unterrichts und Herausforderungen für Lehrende in diesem Zusammenhang. Ziel ist es, mit der Analyse von digitalen Lernsettings die Anforderungen und Angebote an Lehrende den vorhandenen Ansprüchen und Voraussetzungen gegenüberzustellen, Effekte zu beschreiben, zu kategorisieren und Chancen und Herausforderungen zu skizzieren. Diese Bestandsaufnahme zielt auf unterstützende bildungspolitische Interventionen ab, die für Lehrende Möglichkeiten eröffnen sollen, Belastungssituationen entgegenzuwirken und eine kontinuierliche Entwicklung im Kontext stetig zunehmender Digitalität zu erlauben.

Brown-Bag-Session im Mai 2021 mit **Prof. Mag. Dr. Reinhard Kogler und Prof. Dr. Franco Finco**: „*Curriculare Begleitforschung zur Schwerpunktsetzung Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung mit Fokus auf den Alpen-Adria Raum*“.

Mit dem Ziel, die Wirksamkeit und Umsetzung der curricularen Inhalte der Schwerpunktsetzung „Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung“ in der Ausbildung von Primarstufenstudierenden an der PHK zu überprüfen, begleitet ein Forschungsteam drei Jahrgänge (Kohorten: Lehrende und Studierende) auf diesem Weg. Das Evaluationsziel liegt in der Untersuchung, wie und bis zu welchem Grad die formulierten curricularen Intentionen und Inhalte der Schwerpunktsetzung in der Ausbildung umgesetzt werden können. Die Teilergebnisse werden im Sinne einer formativen Evaluation in die Überarbeitung des Curriculums einfließen.

Brown-Bag-Session im März 2021 mit **Mag. Dr. Elisabeth Niederer**: „*Brain Circulation in Kärnten - Neueinwanderung in das österreichische Ausbildungssystem*“.

In dem sozialwissenschaftlichen Begleitforschungsprojekt der Initiative Talents for Europe und dem Land Kärnten untersucht das Forschungsteam des Departments für Berufspädagogik der Pädagogische Hochschule Kärnten die Ursachen und Folgen der Zuwanderung spanischer Jugendlicher in das österreichische Ausbildungssystem.

Brown-Bag-Session im März 2021 mit **Prof. Priv.-Doz. Dipl.-Päd. Dr. Gerda Kysela-Schiemer, M.A.**: „*E-Learning in der Lehrerbildung. Akzeptanz und Wirksamkeit von E-Learning-Maßnahmen für Pflichtschullehrkräfte*“ (2019, Universität Paderborn, NRW, Deutschland). Habilitation.

Angesichts der Veränderungsdynamik im Kontext der Digitalisierung kommt der Professionalisierung von Lehrkräften über kontinuierliche Fortbildungen eine herausragende Rolle zu – in Bezug auf die individuelle Lehrperson, die Schulleitung und die gesamte Organisation. Fragen nach der Wichtigkeit von Akzeptanz und Wirksamkeit von E-Learning-Maßnahmen werden anhand eines Akzeptanzfaktorenmodells an Lehrpersonen und Lehramtsstudierenden über mehrere Jahre untersucht.

Brown-Bag-Session im Jänner 2021 mit **Prof. MMag. Dr. Daniel Wutti und Prof. Eva Hartmann, BEd**: „*Muttersprachlicher Unterricht in Österreich. Gegenwärtige Situation und erforderliche Professionalisierungsmaßnahmen*“.

Als in Österreich in den 1970er Jahren erste Schulversuche zum Muttersprachlichen Unterricht stattfanden, galt als vorrangiges Ziel noch, „ausländische“ Kinder bei der „späteren Rückkehr in die Heimat“ (Fleck o.J.) zu unterstützen. Heute liegen die Herausforderung selbstverständlich woanders. Statistisch gesehen ist der Stand des MU in Österreich belegt, vertiefende Studien liegen bis dato nicht vor. Diese Forschungslücken möchte das anvisierte Projekt schließen. Mit Hilfe von qualitativen und

quantitativen Forschungsmethoden sollen Muttersprachenlehrer_innen sowie Schulleitungen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung von Muttersprachenlehrer_innen, ihrer Rolle und Stellung in Schulteams sowie über die organisatorische und sprachdidaktische Umsetzung des MU befragt werden.

Brown-Bag-Session im Dezember 2020 mit **Mag. Sabine Seidl**: „*Am Anfang steht die Antwort: Qualitative Analyse des verbalen Sprachprodukts Antwort von Lernenden im Chemieunterricht*“ (Arbeitstitel). Dissertationsvorhaben.

Die Arbeit entsteht im Rahmen des Erasmus Agreement mit der Universität Siegen (D) und untersucht im Bereich der Fachdidaktik Chemie den chemieunterrichtlichen, verbalen Diskurs zwischen Lernenden und Lehrenden in der Sekundarstufe I. Ziel ist es, mit der Analyse der verbalen Sprachprodukte die Schwierigkeiten der chemischen Fachsprache von Lernenden zu beschreiben und zu kategorisieren. Diese Bestandsaufnahme soll im nächsten Schritt eine gezielte sprachbewusste Intervention und eine Verbesserung der Fachsprache im Chemieunterricht erlauben.

Brown-Bag-Session im November 2020 mit **Mag. Dr. Prof. Matthias Huber**: „*GSV Bildung*“. Das Forschungsprojekt „*GSV Bildung*“ widmet sich der zentralen Bedeutung von Geborgenheit, Sicherheit und Vertrauen im Bildungskontext. Im Mittelpunkt der multimethodischen und partizipativen Studie steht die Entwicklung eines Messinstruments in Form eines validen Kurzfragebogens zur Erfassung von Geborgenheit im Unterricht. Darüber hinaus soll die Studie die Analyse der zentralen Prädikatoren von Geborgenheit in Schule und Unterricht aus Schüler_innensicht und in weiterer Folge die Ableitung evidenzbasierter Maßnahmen zur Förderung von Geborgenheit sowohl für die Primar- als auch für die Sekundarstufe ermöglichen.

Eindrücke von forschenden Kolleg_innen (-Teams), die ihr Forschungsprojekt präsentierten:

„Die Brown Bag Session hat unserem Forschungsteam die Chance geboten, unser Forschungsprojekt in einer kollegialen, äußerst professionellen Umgebung zu präsentieren und wichtige Rückmeldungen zu erhalten. Die vielen Fragen, Anregungen und das sowohl positive als auch kritische Feedback zeigen das Interesse der Kollegenschaft an unserer Arbeit und stellen einen zusätzlichen Motivationsfaktor für die finalen Schritte in unserem Forschungsprojekt dar.“

„Ich denke es ist ein sehr gutes Format, um seriös in recht hochschwelligem Kreis Forschungspräsentationen, die nach Möglichkeit schon gut präsentierbar sind, vorzuzeigen und seriöses, kritisches Feedback zu bekommen. Als mir das Konzept des ‚Brown-Bags‘ ursprünglich erklärt wurde, dachte ich tatsächlich an niederschwellige Treffen um die Mittagszeit, wo Teilnehmende ihre ‚Brown-Bags‘, also „Mittagsessenstütchen“ mitnehmen, jemand ein Vorhaben niederschwellig präsentiert und danach konstruktives Feedback möglich ist, soll heißen auch Brainstorming für „unausgereifte“ Ideen. Kurz gesagt: Ich würde mich davor hüten, bei den aktuellen ‚Brown-Bag-Sessions‘ mein „Brown-Bag“-Mittagessen auszupacken, und auch würde ich mich davor hüten, ein Forschungsvorhaben zu präsentieren, das sich noch nicht sehen lässt. [...] niederschwellig ist es nämlich nicht, das aktuelle Format. Es ist seriös und professionell.“

Statements von Kolleg_innen, die an den Brown-Bag-Sessions teilnahmen:

„Ein guter Austausch nach bestimmten Vorgaben (zeitlich) organisiert. Der Abstand und die Kontinuität der Treffen passen sehr gut. Die Vielfalt an Forschungsthemen, Forschungsmethoden wird an der PHK sichtbar.“

„Die Sessions bieten eine Informationsplattform. Wenn das die Intention der Brown-Bag-Sessions ist, dann ist das Ziel erreicht worden. Aus meiner Sicht müsste dieser Austausch aber intensiviert werden – als Plattform für eine mögliche Zusammenarbeit in Forschungsprojekten

(Bündelung von Forschungsvorhaben), Angebote zur Mitarbeit, Zusammenarbeit bei Forschungsvorhaben und ein Aufzeigen von Publikations- und Disseminationsmöglichkeiten etc.“

„Das Angebot wurde gut angenommen. [...] sehr gute Präsentationen. Interessante Fragen werden gestellt und interessante Kommentare geäußert. Ein tolles Angebot.“

Save the Date

Im Studienjahr 2021/22 wird mit den *Brown-Bag Sessions* wieder am 13. Oktober 2021 begonnen. Die Einladung mit dem Thema des Forschungsprojektes sowie den Forscher_innen wird zeitgerecht ausgesendet.

4 Habilitationen

Wie bereits in Sitzungen und Veranstaltungen kommuniziert, haben eine Kollegin und ein Kollege die Venia Legendi erhalten. Wir freuen uns sehr und gratulieren nochmals sehr herzlich.

Priv.-Doz. Mag. Dr. Christian Pichler hat mit seiner Arbeit für „Kompetenzorientierten Geschichtsunterricht“ an der Universität Salzburg habilitiert. Ihm wurde am 27. Juli 2020 die Lehrbefugnis „venia docendi“ für das wissenschaftliche Fach „Geschichtsdidaktik“ erteilt.

Link zur Habilitationsschrift:

https://books.google.at/books/about/Geschichtsmatura.html?hl=de&id=SnwEEAAQBAJ&redir_esc=y

Priv.-Doz. Dipl.-Päd. Dr. Gerda Kysela-Schiemer MA wurde am 8. Dezember 2020 die Venia docendi für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Medienpädagogik an der Universität Paderborn, NRW, Deutschland, verliehen. Der Titel ihrer Habilitationsschrift lautet „E-Learning in der Lehrerbildung. Akzeptanz und Wirksamkeit von E-Learning-Maßnahmen für Pflichtschullehrkräfte“.

Link zur Habilitationsschrift:

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:2-38556>

<http://dx.doi.org/10.17619/UNIPB/1-1096>

5 Zentrum für Forschungssupport

Im Herbst 2020 wurde auf der Grundlage der neuen Forschungsarchitektur der PH Kärnten der Aufbau des Zentrums für Forschungssupport mit Dagmar Unterköfler-Klatzer als Leiterin gestartet.

Zentrale Aufgaben des Zentrums für Forschungssupport sind die Entwicklung und Sicherung eines angemessenen und qualitätsvollen Unterstützungsprogramms, die Bereitstellung einer bedarfsorientierten Infrastruktur sowie die Vernetzung von Mitarbeiter_innen in Forschungs- und Qualifizierungsprozessen. Das Team des Zentrums steht im engen Austausch mit dem Vizerektorat für Forschung und Entwicklung und der Plattform Forschung.

Das Team

Prof. Mag. Dr. Dagmar Unterköfler-Klatzer

Leiterin des Zentrums für Forschungssupport

Arbeitsschwerpunkte: konzeptionelle Planung, Umsetzung und kontinuierliche Weiterentwicklung von Zielen und Angeboten des ZFS in abgestimmter Zusammenarbeit mit dem Vizerektor für Forschung und Entwicklung; Unterstützung des Wissenstransfers zwischen Expert_innen und forschenden Mitarbeiter_innen der PHK, Ausbau der Vernetzungen und Kooperationen, Support bei Forschungsprojekten, Disseminationsberatung

Kontakt: forschungssupport@ph-kaernten.ac.at

Prof. Mag. Christina Korenjak

Stellvertretende Leiterin

Beratungsschwerpunkt: akademische Schreibberatung, kollegiale Beratung zu Texten, Textaufbau, -gestaltung und -argumentation, Unterstützung bei Disseminationen

Kontakt: christina.korenjak@ph-kaernten.ac.at

Prof. Mag. Dr. Michaela Pötscher-Gareiß

Beratungsschwerpunkt: Wissenschaftliches Arbeiten, methodische Beratung, konstruktives Feedback zur Entwicklung von Leitfäden

Kontakt: michaela.poetscher-gareiss@ph-kaernten.ac.at

Prof. MMag. Dr. Diana Radmann

Beratungsschwerpunkt: Drittmittelprojekte

Kontakt: diana.radmann@ph-kaernten.ac.at

Support und Service

Link: <https://www.ph-kaernten.ac.at/forschung/zentrum-fuer-forschungssupport/>

Das Zentrum für Forschungssupport steht Ihnen bei unterschiedlichen Fragestellungen gerne zur Verfügung. Nutzen Sie dieses Angebot! Wir freuen uns auf den Austausch, die Gespräche und die Zusammenarbeit.

Kontakt:

Mail: forschungssupport@ph-kaernten.ac.at

Sprechstunde dienstags von 13:00 bis 14:00 Uhr und nach Terminvereinbarung

6 Wissenschaftliche Calls und Veranstaltungen

Calls und Veranstaltungen

Aktuelle Calls for Papers sowie Einladungen zu wissenschaftlichen Tagungen und Konferenzen sind auf der Homepage übersichtlich dargestellt und einfach zugänglich gemacht.

Link: <https://www.ph-kaernten.ac.at/forschung/aktuelle-calls>

Login: UPtoDATE

Die Vielzahl an Einladungen zu wissenschaftlichen Tagungen und Konferenzen in der Zeit von Juni 2021 bis Februar 2022 ist der Homepage zu entnehmen. Sie sind herzlich eingeladen sich individuelle zu informieren und an den Angeboten zu partizipieren.

Save the Date

Im Besonderen sei auf den **2. Grazer Grundschulkongress** aufmerksam gemacht. Der Online-Kongress wird von 7.7. – 9.7.2021 stattfinden. Es erwarten Sie/dich 4 Keynotes, 19 Symposien, 54 Paper-Sessions und 12 Posterpräsentationen zu Forschungsprojekten und konzeptiven Projekten im Zusammenhang mit Qualität von Schule und Unterricht. Details zum Programm: https://www.ggsk.at/wp-content/uploads/2020/12/GGSK_2021_Veranstaltungsprogramm-1.pdf

Auf die virtuelle Veranstaltung „**Vienna Autumn School of Methods 2021**“ in der Zeit vom 15. bis 18. September 2021 sei ebenso hingewiesen. Ein umfassendes Programm zur Methodenschulung (<https://vasom.univie.ac.at/programm-und-arbeitsgruppen/programm/>) bietet die Möglichkeit, verschiedene methodische Zugänge ausreichend kennenzulernen, zu üben und zu reflektieren. Anmeldung unter <https://vasom.univie.ac.at/anmeldung/>

Am **28. September 2021** um 13:00 Uhr wird Kollege Matthias Huber an der PH Kärnten **Ergebnisse der Evaluationsstudie „Der Berufseinstieg in das Lehramt. Eine formative Evaluation der neuen Induktionsphase in Österreich“** vorstellen. Im Auftrag des BMBWF hat die Universität Wien, Zentrum für Lehrer_innenbildung unter der Projektleitung von Univ.-Prof. Dr. Manfred Prenzel eine Evaluationsstudie durchgeführt, deren Ergebnisse nun vorliegen. Mag. Dr. Matthias Huber war Mitarbeiter dieses Forschungsprojektes. In Österreich wurde mit der Pädagog_innenbildung NEU und einer Änderung des Dienstrechts mit 1. September 2019 die sogenannte „Induktionsphase“ für Vertragslehrpersonen im ersten Dienstjahr eingeführt. Die Induktionsphase erstreckt sich über einen Zeitraum von 12 Monaten ab Dienstantritt und dient der berufsbegleitenden Einführung von Vertragslehrpersonen in das Lehramt. Die Begleitung erfolgt und durch eine/n Mentor_in am Schulstandort. Diese/r berät bei der Planung und Gestaltung sowie bei der Analyse Reflexion des Unterrichts, leitet an und unterstützt bei der beruflichen Entwicklung und ist überdies dafür verantwortlich den Unterricht der Vertragslehrperson in der Induktionsphase im erforderlichen Ausmaß zu beobachten und ein Entwicklungsprofil der Vertragslehrperson zu erstellen. Die vorliegende Studie soll im Sinne einer formativen Evaluation insbesondere Hinweise geben, wie die Umsetzung der Induktion weiter optimiert werden kann.

Das Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt veranstaltet **von 21. bis 22. Jänner 2022** die **IX. CARND.A.CH. -Konferenz**. Das Thema der Tagung lautet Aktionsforschung: Vergangenheit– Gegenwart – neue Zukunft und richtet sich an alle Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen, die im Bereich der Aktionsforschung tätig sind. Die Tagung selbst gibt einen Einblick über Erfahrungen und Erkenntnisse der Aktionsforschung in verschiedenen Feldern (z.B. Bildung, Wissenschaft, Sozial- und Gemeinwesen, Wirtschaft, Kunst, Technik). Eingereicht werden können Beiträge zu Projekten, Konzepten, Forschungsprozessen und -ergebnissen, bezogen auf Aktionsforschung. **Einreichfrist ist der 8. November 2021**. Ab sofort können Sie sich auch zur Tagung online anmelden unter <https://carndach2022.aau.at>.

Ausschreibung von Masterarbeiten

Masterarbeiten (bzw. Themenstellungen für diese) können im Rahmen von Forschungsprojekten oder in konkret bezeichneten Forschungsfeldern ausgeschrieben werden. Damit bekommen einerseits Masterstudierende die Möglichkeit, im Rahmen ihres Masterstudiums in Forschungsprojekten mitzuwirken sowie Forschungs- und Projekterfahrungen zu sammeln, und andererseits können Forschungstätigkeiten an unserer Hochschule Unterstützung erhalten.

Detailinformationen dazu sind der Homepage zu entnehmen.

Link: <https://www.ph-kaernten.ac.at/forschung/ausschreibung-von-masterarbeiten/>